

Stellungnahmen zum Entwurf des Schulentwicklungsplans 2023-2028 mit einem Ausblick auf 2040

Schulen	Stellungnahme	Stellungnahme Schulentwicklungsplanung Beratung
EGS und KGS Hangelar	<p>EGS: ist Schule des gemeinsamen Lernens und einzige evangelische Bekenntnisschule. An der KGS findet Inklusion im Rahmen der Einzelintegration statt. Stabile 2-Zügigkeit ist prognostiziert. Für die Schülerinnen und Schüler (SuS) mit Förderbedarf wird erhöhter Raumbedarf reklamiert. Angebot an OGS-Plätzen stößt an räumliche Grenzen. Räume werden teilweise multifunktional genutzt. Die angestrebte Betreuungsquote von 80 % kann ohne Ausbaumaßnahmen nicht realisiert werden. Ausweichen auf andere Schulstandorte mit ausreichender OGS-Kapazität wird befürchtet. Auch Verwaltungsräume wie Lehrerzimmer (EGS) oder Räumlichkeiten für das OGS-Personal seien beengt. An der KGS Hangelar führt häufiger Personalwechsel zu erhöhtem Organisationsaufwand in Bezug auf die multifunktionale Nutzung der Räume. Erwartung, dass kurz- und mittelfristige schul- und bauorganisatorische Maßnahmen ergriffen werden.</p>	<p>Eine steigende OGS-Kinderzahl löst nur dann einen zusätzlichen Raumbedarf aus, wenn nach dem Konzept „1 Gruppe, 1 Raum“ gearbeitet wird. OGS-Räume sollten vormittags durch die Schule, Unterrichtsräume am Nachmittag durch die OGS genutzt werden. Damit stünde den Kindern insgesamt mehr Raum zur Verfügung. Wir empfehlen dem Schulträger die Fortsetzung der bereits angedachten Einführung von Funktionsräumen unter Berücksichtigung der Verbesserung der Mittagssituation. Für den Bedarf an Material-Lagerfläche für die Einzelintegration der Kinder an der KGS Hangelar durch die Sozialpädagogin ist eine Lösung im Bestand zu suchen.</p>
KGS Meindorf	<p>OGS-Platzangebot ist nicht bedarfsdeckend, stellt aber zunehmend ein Auswahlkriterium für die Eltern dar. Erforderlich ist sowohl ein Interim für die Mittagsverpflegung als auch eine Perspektive für den gesamten OGS-Ausbau. Ebenso werden Schallschutzmaßnahmen als erforderlich angesehen.</p>	<p>Eine steigende OGS-Kinderzahl löst nur dann einen zusätzlichen Raumbedarf aus, wenn nach dem Konzept „1 Gruppe, 1 Raum“ gearbeitet wird. OGS-Räume sollten vormittags durch die Schule, Unterrichtsräume am Nachmittag durch die OGS genutzt werden. Damit stünde den Kindern insgesamt mehr Raum zur Verfügung. Wir empfehlen dem Schulträger die Fortsetzung der bereits angedachten Einführung von</p>

<p>Funktionsräumen.</p>	<p>Wie im SEP beschrieben empfehlen wir für den Einzugsbereich die engmaschige Beobachtung des Melderegisters, da die 4-Zügigkeit sich erst in den späteren Prognosejahren darstellt und bis dahin noch demographische Veränderungen eintreten können. Zudem nimmt der Schulstandort mehr Kinder auf als diejenigen, die eigentlich im Einzugsbereich leben; eine Lösung kann daher auch darin bestehen, die Begrenzung auf bis zu 12 Klassen bestehen zu lassen, und die Kinder stattdessen an den Schulstandorten aufzunehmen, die näher am eigenen Wohnstandort liegt.</p>	<p>Wie im SEP beschrieben empfehlen wir für den Einzugsbereich die engmaschige Beobachtung des Melderegisters, da die 4-Zügigkeit sich erst in den späteren Prognosejahren darstellt und bis dahin noch demographische Veränderungen eintreten können. Zudem nimmt der Schulstandort mehr Kinder auf als diejenigen, die eigentlich im Einzugsbereich leben; eine Lösung kann daher auch darin bestehen, die Begrenzung auf bis zu 12 Klassen bestehen zu lassen, und die Kinder stattdessen an den Schulstandorten aufzunehmen, die näher am eigenen Wohnstandort liegt.</p>
<p>Hans-Christian-Andersen-Schule</p>	<p>Der Schulentwicklungsplan weist perspektivisch eine 4-Zügigkeit am Standort der HCA aus. Grundsätzlich wäre die Schulleitung einer 4-Zügigkeit gegenüber „aufgeschlossen“, da damit auch eine Reduzierung der Klassenstärke einhergehen könnte. Die derzeitige Ausbaumaßnahme stellt auf ein Raumprogramm für die festgelegte 3-Zügigkeit ab. Eine Doppelnutzung der Räume durch Schule und OGS wird bereits jetzt umgesetzt.</p>	<p>Der Schulentwicklungsplan weist perspektivisch eine 4-Zügigkeit am Standort der HCA aus. Grundsätzlich wäre die Schulleitung einer 4-Zügigkeit gegenüber „aufgeschlossen“, da damit auch eine Reduzierung der Klassenstärke einhergehen könnte. Die derzeitige Ausbaumaßnahme stellt auf ein Raumprogramm für die festgelegte 3-Zügigkeit ab. Eine Doppelnutzung der Räume durch Schule und OGS wird bereits jetzt umgesetzt.</p>
<p>GGG Am Pleiser Wald</p>	<p>Eine temporäre Erhöhung der Zügigkeit wird nicht für „sachdienlich“ gehalten. Da die Schülerzahlen nur temporär einer Fünfzügigkeit entsprechen, wird dauerhaft eine stabile 4-Zügigkeit am Standort Niederpleis gesehen. Die Infrastruktur soll auf diese Kapazität ausgerichtet bleiben. Bei besonders hoher Schülerzahl soll eine standortübergreifende Lösung gefunden werden.</p>	<p>Wir teilen die Auffassung, dass eine dauerhafte Erhöhung der Zügigkeit nicht erforderlich ist. In den Einschulungsjahrgängen, in denen sich höhere Kinderzahlen abzeichnen, ist das Melderegister engmaschig zu beobachten. Für dann ggf. entstehende Engpässe, sind Lösungen im Benehmen mit den benachbarten Schulen zu suchen.</p>
<p>AEG</p>	<p>Die Schulentwicklungsplanung sieht für das AEG eine stabile 5-Zügigkeit vor, die räumlich umsetzbar ist. Die Umstellung auf G 9 soll insbesondere im Jahr 2026 von beiden Gymnasien getragen werden. Begrüßt wird die künftige 5-Zügigkeit des RSG.</p>	<p>Die Klassenbildung ist in der Prognosetabelle in einzelnen Jahren nicht korrekt fortgeführt, d.h. die 5-zügig startenden Jahrgänge bleiben auch in den aufsteigenden Klassen 5-zügig und werden nicht um eine Klasse reduziert.</p>

<p>Kommunen/Rhein-Sieg-Kreis</p>		
<p>Schulamt des Rhein-Sieg-Kreises</p>	<p>Die vom RSK beauftragte erweiterte Förderschulentwicklungsplanung bezieht sich nur auf die Förderschulen in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises.</p>	<p>Auch wenn der Förderschulentwicklungsplan des Kreises die Gutenbergschule nicht enthalten wird, sind aus den sonstigen kreisweiten Analysen Rückschlüsse für die weitere Entwicklung zu erwarten.</p>
<p>Stadt Hennef</p>	<p>Keine Bedenken. Es wird darum gebeten, bei der Zahl der Auspendler künftig zwischen den zwei Hennefer Gesamtschulen zu unterscheiden.</p>	<p>Der Anregung der differenzierteren Betrachtung der GE-Auspender kann im nächsten SEP gefolgt werden, wenn die Daten vorhanden sind.</p>
<p>Stadt Königswinter</p>	<p>Keine Bedenken</p>	
<p>Stadt Siegburg</p>	<p>Keine Bedenken</p>	

Dr. Anja Reiner mann-Matutko
Dipl. Geographin

Georgstraße 17
D 53111 Bonn

Mobil: + 49 (0)176 - 98 80 43 41

E-Mail: info@schulentwicklungsplanung-beratung.de

Stellungnahme zu den eingegangenen Stellungnahmen zum SEP Sankt Augustin

KGS und EGS Hangelar

Eine steigende OGS-Kinderzahl löst nur dann einen zusätzlichen Raumbedarf aus, wenn nach dem Konzept „1 Gruppe, 1 Raum“ gearbeitet wird. OGS-Räume sollten vormittags durch die Schule, Unterrichtsräume am Nachmittag durch die OGS genutzt werden. Damit stünde den Kindern insgesamt mehr Raum zur Verfügung. Wir empfehlen dem Schulträger die Fortsetzung der bereits angedachten Einführung von Funktionsräumen unter Berücksichtigung der Verbesserung der Mittagssituation.

Für den Bedarf an Material-Lagerfläche für die Einzelintegration der Kinder an der KGS Hangelar durch die Sozialpädagogin ist eine Lösung im Bestand zu suchen.

KGS Meindorf

Eine steigende OGS-Kinderzahl löst nur dann einen zusätzlichen Raumbedarf aus, wenn nach dem Konzept „1 Gruppe, 1 Raum“ gearbeitet wird. OGS-Räume sollten vormittags durch die Schule, Unterrichtsräume am Nachmittag durch die OGS genutzt werden. Damit stünde den Kindern insgesamt mehr Raum zur Verfügung. Wir empfehlen dem Schulträger die Fortsetzung der bereits angedachten Einführung von Funktionsräumen.

GGs Ort

Wie im SEP beschrieben empfehlen wir für den Einzugsbereich die engmaschige Beobachtung des Melderegisters, da die 4-Zügigkeit sich erst in den späteren Prognosejahren darstellt und bis dahin noch demographische Veränderungen eintreten können. Zudem nimmt der Schulstandort mehr Kinder auf als diejenigen, die eigentlich im Einzugsbereich leben; eine Lösung kann daher auch darin bestehen, die Begrenzung auf bis zu 12 Klassen bestehen zu lassen, und die Kinder stattdessen an den Schulstandorten aufzunehmen, die näher am eigenen Wohnstandort liegt.

GGs Am Pleiser Wald

Wir teilen die Auffassung, dass eine dauerhafte Erhöhung der Zügigkeit nicht erforderlich ist. In den Einschulungsjahrgängen, in denen sich höhere Kinderzahlen abzeichnen, ist das Melderegister engmaschig zu beobachten. Für dann ggf. entstehende Engpässe sind Lösungen im Benehmen mit den benachbarten Schulen zu suchen.

GY AEG

Die Klassenbildung ist in der Prognosetabelle in einzelnen Jahren nicht korrekt fortgeführt, d.h. die 5-zügig startenden Jahrgänge bleiben auch in den aufsteigenden Klassen 5-zügig und werden nicht um eine Klasse reduziert.

Rhein-Sieg-Kreis

Auch wenn der Förderschulentwicklungsplan des Kreises die Gutenbergschule nicht enthalten wird, sind aus den sonstigen kreisweiten Analysen Rückschlüsse für die weitere Entwicklung zu erwarten.

Stadt Hennef

Der Anregung der differenzierteren Betrachtung der GE-Auspendler kann im nächsten SEP gefolgt werden, wenn die Daten vorhanden sind.

Stadt Königswinter und Stadt Siegburg

/

Ev. Grundschule der Stadt Sankt Augustin in Sankt Augustin-Hangelar



Postanschrift: Ev. Grundschule, Udetstraße 28
53757 Sankt Augustin-Hangelar

Sankt Augustin, 5. 1.2023
☎ 0 22 41/ 20 40 40
Fax: 0 22 41/ 20 61 34
Ev-grundschule-hangelar@t-online.de

Stellungnahme der EGS Hangelar zum Schulentwicklungsplan 2023-2028

Sehr geehrte Frau Dedenbach,

hiermit möchte ich Ihnen meine Stellungnahme zum Schulentwicklungsplan vom 1.12.2022 für die EGS Hangelar zukommen lassen.

Wieder mit Freude habe ich die stetig steigenden Schülerzahlen wahrgenommen, die unserer Schule eine stabile Zweizügigkeit auch in den kommenden Jahren prognostizieren.

Wie im Schulgesetz NRW § 80 Abs. 2 verpflichtend gefordert wird, ist auf „ein regional ausgewogenes, vielfältiges, inklusives und umfassendes Angebot“ aller Schularten zu achten. Somit kommt der Evangelischen Grundschule Hangelar - mittlerweile auch als Schule im Gemeinsamen Lernen - und als einziger *evangelischer Bekenntnisschule* in Sankt Augustin weiterhin eine besondere Rolle zu, die wir als sehr wichtig und von anmeldenden Eltern als explizit gewünscht wahrnehmen.

Die Evangelische Grundschule Hangelar hat insgesamt mit steigenden Schülerzahlen zu rechnen, was sich in den kommenden Schuljahren zwar nicht auf die Zügigkeit auswirken wird (vgl. S. 67 des Schulentwicklungsplans), aber die Klassenfrequenz und räumliche Enge in relativ kleinen Unterrichtsräumen ohne Gruppenräume erhöhen wird.

Seit Schuljahresbeginn 2021/2022 ist auch die EGS Hangelar **Schule des Gemeinsamen Lernens**. Ich bitte Sie ausdrücklich, dies bei allen weiteren Ausführungen mitzudenken, da insbesondere Kinder mit Förderbedarf im Bereich „Emotional-soziale Entwicklung (ESE)“ und „Lernen“ zusätzlichen Raumbedarf für ein Mehr an Bewegung bzw. Entspannung benötigen als ein enger Klassenraum mit 25 weiteren Mitschülerinnen und Mitschülern bieten kann (vgl. SEP, S. 35). Derartige Bedürfnisse haben nicht nur Kinder mit Förderbedarf auch am Nachmittag.

Allerdings ist die Situation in den Räumlichkeiten der OGS, insbesondere die Mensasituation weiterhin mehr als bedenklich:

Die Räumlichkeiten unserer OGS (EGS und KGS Hangelar) sind maximal ausgelegt für 110 Kinder (plus 20 Kinder in der Überbelegung). Da diese Betreuungszahl den Betreuungsbedarf der Eltern bei weitem nicht mehr deckt, ist es in den letzten Jahren

zu einer Erweiterung der Aufnahmezahlen gekommen: 113 OGS-Plätze für die KGS in vier Gruppen, mittlerweile auch 112 OGS-Plätze für die EGS in vier Gruppen und einer weiteren Gruppe (mit Schülerinnen und Schülern von EGS und KGS). Zum neuen Schuljahr ist in Planung für jede Schule je fünf Gruppen zu eröffnen - bei gleichbleibendem Raumangebot. Die Betreuungszahl hat sich seit dem Bau der neuen OGS-Räume vor mehr als zehn Jahren verdoppelt! Die Anzahl der Räume und Mensaplatze nicht.

Dies konnte nur durch eine sog. *Übergangslösung* bewerkstelligt werden, in der Unterrichtsräume frühestmöglich am Vormittag für die Nutzung durch die OGS und Übermittags-Betreuung (ÜMI) zur Verfügung stehen. Klassenräume der EGS werden ab Mittag und am Nachmittag zu Gruppenräumen bzw. Lernzeiträumen.

Ein OGS-Gruppenraum wurde zu einer *Behelfsmensa*, die nach wie vor unzureichend ausgestattet ist, umfunktioniert und entfällt damit komplett als Gruppenaufenthaltsraum für alle Kinder.

Um in dieser Notsituation Räume zu finden, werden – wie schon vor drei Jahren - nach der vierten Unterrichtsstunde z.B. der Musikraum und ein weiterer Raum im Untergeschoss ausschließlich von der OGS und ÜMI genutzt.

Dies stellt also nicht mehr eine - vor fünf Jahren vereinbarte - sog. *Übergangslösung* dar. Wir stellen uns die Frage, ob dies von städtischer Seite leider schon als gegebene Rahmenbedingung akzeptiert und angesehen wird.

Die Stadt Sankt Augustin strebt eine **Versorgung von 80 % der Schülerschaft mit OGS-Plätzen im Primarbereich an** (vgl. S. 26 des aktuellen Schulentwicklungsplans). Diese liegt für das kommende Schuljahr **bei 74% aber nur wenn statt 112 dann 135 Kinder aufgenommen werden würden, ähnliches bei der KGS. Uns ist nicht klar, wo und wie diese Anzahl an Kindern im Nachmittagsbereich betreut werden sollen.**

Die Betreuungssituation und damit einhergehend die Qualität der Betreuung werden sich also weiter massiv verschlechtern, sodass wir bzw. Sie als unser Schulträger von den angestrebten 80 % weit entfernt bleiben.

Schon in der *Machbarkeitsstudie von 2019* wurde der Raummangel an der EGS und KGS Hangelar in besonderem Maße festgestellt. Es wurde hier von Plänen zum Ausbau der bestehenden Räumlichkeiten durch Aufstockung oder Anbau oder aber von der **Wiederbenutzung des brach liegenden Dachgeschosses** gesprochen.

Die Enge im Lehrerzimmer der EGS wurde bei diversen Begehungen durch die BAD/Unfallkasse oder im Rahmen der Machbarkeitsstudie mehrfach massiv bemängelt. Die OGS-Leitung verfügt über kein separates Büro, die OGS-Mitarbeiter*innen haben keinen adäquaten Aufenthaltsraum (Stichwort: Lehrergesundheit! Nur gestärktes Personal kann gute pädagogische Arbeit leisten.). Diese Planungen sind mittlerweile ad acta gelegt aus verschiedensten Gründen. Mit einem Baubeginn vor 2030 ist realistischerweise daher nicht zu rechnen.

Wir haben in den letzten Jahren immer wieder Kompromisse finden müssen und gefunden, sind kooperativ zusammengerückt in Absprache mit allen Beteiligten. Weiterhin steigende Schülerzahlen und angestrebte Betreuungszahlen von 80 % der

Gesamt-Schülerschaft machen ein pädagogisches Arbeiten laut Richtlinien und Lehrplänen des Landes NRW und dem Konzept unseres OGS-Trägers (Jugendfarm Bonn e.V.) quasi unmöglich.

Zu meinem großen Erstaunen und Bedauern muss ich erneut feststellen, dass es noch **nicht einmal mehr Planungen gibt**, um die Raumsituation mittelfristig zu verbessern oder langfristig durch Baumaßnahmen für die EGS und KGS Hangelar den aktuellen Betreuungszahlen entsprechend anzupassen. Die genannten Planungen wurden u.a. aufgrund von fehlenden Personalressourcen verworfen bzw. auf Eis gelegt, und sind laut SEP für die Standorte Hangelar und Meindorf noch durchzuführen (vgl. S. 67).

Ich erwarte daher *kurzfristige und mittelfristige schul- und bauorganisatorische Maßnahmen*, die die Betreuungssituation an der EGS Hangelar entschärfen und langfristig verbessern auf dem geforderten Qualitätsniveau für die Ganztagsbetreuung.

Nicht grundlos melden Eltern aus ganz Sankt Augustin und darüber hinaus ihre Kinder gerne an unserer Schule an. Dieser unserer unterstützenden und *kindorientierten* Pädagogik bei Umsetzung hoher Bildungsstandards möchten wir weiterhin treu bleiben mit den entsprechenden und verdienten Rahmenbedingungen auch an unserem Standort in Sankt Augustin-Hangelar.

Es grüßt Sie herzlich, aber besorgt

gez. Lucy Mindner
(Schulleitung EGS Hangelar)



KGS Hangelar
Udetstraße 28
53757 Sankt Augustin
Mail: KGS-Hangelar@t-online.de
Telefon: 02241-29761



Datum: 06.01.2023

Stellungnahme zum Schulentwicklungsplan 2023-2028 der KGS Hangelar

Sehr geehrte Frau Dedenbach,
ich wünsche Ihnen ein frohes neues Jahr und hoffe, dass Sie einen guten Start hatten.

In den nun bald zurückliegenden Weihnachtsferien habe ich Zeit gefunden, den Entwurf des Schulentwicklungsplans genau zu lesen und melde mich hiermit bei Ihnen zurück.

Wie Frau Mindner Ihnen sicherlich auch schon mitgeteilt hat, ist es bedauerndswert, dass es für den Standort Hangelar auch in diesem Schulentwicklungsplan keine Aussagen dazu gibt, dass das Gebäude erweitert werden muss, um die räumlichen Bedarfe in Zukunft zu decken. Bzw. wird es unter zukünftige Planungen – aus meiner Sicht – nur am Rande erwähnt, was der Situation vor Ort nicht gerecht wird.

Wir sind nun schon seit einigen Jahren immer wieder mit der Situation konfrontiert, dass es nicht genug Räume gibt und geben uns die größte Mühe, die ehemals als Übergangslösung titulierte Situation gemeinsam mit allen Beteiligten zu meistern.

Dass auch in den Jahren weitere Herausforderungen wie Corona, Flüchtlingsströme etc. unseren Alltag beeinflussen ist allen bekannt und führt zu weiteren Belastungen.

Zusätzlich dazu herrscht ein Mangel an Personal im schulischen, wie auch im OGS-Bereich. Das hat zur Folge, dass das Personal oft wechselt (Vertretungslehrkräfte ...). Absprachen, die hinsichtlich der Räume immer wieder nötig sind, da es eine Doppel- bis Mehrfachnutzung vor allem aller Klassenräume gibt, gestalten sich unglaublich schwierig. Gerade Mitarbeitende, die nur für kurze Zeiträume bei uns sind können sich gar nicht so schnell einarbeiten. Das führt immer wieder zu Missverständnissen und die Zeit, alle neuen Mitarbeiter*innen in alle Bereiche einzuarbeiten fehlt schlichtweg.

Wenn ich mir die Zahlen, wie sie auf Seite 25 im SEP aufgeführt sind, anschau, stellen sich mir einige Fragen. Bei steigenden Schülerzahlen am Standort Hangelar ist vorhersehbar, dass die OGS-Plätze nicht ausreichen werden. Der Bedarf an OGS-Plätzen ist in der Vergangenheit von Jahr zu Jahr bei den Familien größer geworden.

Von einem 80%igem Angebot im Jahr 2026 sind wir im Vergleich zu anderen Standorten weit entfernt.

Erfahrungsgemäß wird es durch das Nicht-Vorhandensein von OGS-Plätzen zu Abwanderungen von Schüler*innen kommen, die dazu führen, dass auch Geschwisterkinder nicht mehr an der KGS Hangelar angemeldet werden und somit die Zweizügigkeit verloren gehen kann.

Seit zwei Jahren arbeitet eine Sozialpädagogin in meinem Team mit und im Hinblick auf inklusives Lernen, was zurzeit nur in Form der Einzelintegration von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf an der KGS Hangelar bewerkstelligt wird, ist es auch hier nötig, entsprechende Förderräume vorzuhalten, auch möglich in Kooperation mit der EGS Hangelar.

Die Mitarbeiter*innen beider Schulen (Sozial- und Sonderpädagoginnen) haben kaum Möglichkeiten ihre Materialien zu lagern oder den Kindern eine gewohnte Lernumgebung während der Förderung zu ermöglichen, da sie immer nur „Gast“ in einem OGS-Raum etc. sind.

Zur Gestaltung der pädagogischen Arbeit und im Hinblick auf das offene Raumkonzept der OGS mit Funktionsräumen an unserem Standort, ist es dringend notwendig einen Zeitplan zu erstellen, wann ein Ausbau startet.

Kinder sollen in Funktionsräumen ihre Freizeit verbringen können und nicht viele Stunden des Tages in Klassenräumen verbringen müssen.

Auch beispielsweise der Musikraum, der von beiden Schulen genutzt wird ist am Nachmittag ein OGS-Raum seit wir uns in der oben angesprochenen Übergangslösung befinden. Dieser Umstand ist in der Praxis aber nicht angemessen, da die räumliche Gestaltung nie beide Bedarfe (Musikunterricht/OGS-Raum) adäquat abdecken kann.

Dies sind soweit meine Anmerkungen zum Schulentwicklungsplan und ich hoffe, dass es zeitnah Signale seitens des Schulträgers gibt, wann ein Ausbau in Hangelar starten wird.

Mit freundlichen Grüßen
Karin Schalück



Kath. Grundschule Meindorf, Sankt Augustin

**Katholische Grundschule
Meindorf
der Stadt Sankt Augustin
in Meindorf - Primarstufe**

53757 Sankt Augustin
Rubensstraße 2a
Tel.: 02241 – 311527
Fax.: 02241 – 310084
Mail: kgs.meindorf@t-online.de

Datum: 06.01.2023

Stellungnahme zum Schulentwicklungsplan Stadt Sankt Augustin 2023 - 2028

Sehr geehrte Frau Dedenbach,

die Zahlen für den Standort Meindorf des Schulentwicklungsplans zeigen deutlich, dass bezüglich des OGS-Ausbaus an der KGS Meindorf dringender Handlungsbedarf besteht. Mit einer maximalen Betreuungsquote zwischen 53% und 56% in den kommenden fünf Schuljahren, liegt der Standort Meindorf weit unter dem Durchschnitt der Betreuungsquote in Sankt Augustin. Der Bedarf an OGS-Plätzen ist jedoch da, Tendenz steigend. Im gesamten Stadtgebiet hat der Standort Meindorf die geringste Betreuungsquote. Die tatsächliche Situation ist sogar noch schlechter, als aus der Modellrechnung hervorgeht, da dieser Rechnung 110 OGS-Plätze zugrunde gelegt sind. Hierbei handelt es sich jedoch um nur 100 reguläre Plätze, 10 Plätze sind „Notplätze“, die im letzten Jahr geschaffen wurden. Damit sind die Kapazitäten vollends ausgeschöpft und ich sehe für das kommende Schuljahr erneut einen Engpass.

Die beiden benachbarten Grundschulen GGS Menden und KGS Meindorf bieten mit ihren unterschiedlichen Konzepten (jahrgangsgebundenes versus jahrgansübergreifendes Lernen, Konfessionsschule versus Gemeinschaftsgrundschule) ein gutes, sich ergänzendes Angebot in dieser Region Sankt Augustins für Eltern und Kinder.

Bei Gesprächen und Informationsveranstaltungen mit Eltern im Vorfeld der

Schulanmeldungen wird jedoch immer häufiger deutlich, dass inzwischen die Frage „Bekomme ich an der KGS Meindorf sicher einen OGS-Platz für mein Kind?“ einen großen Stellenwert bei der Entscheidung für eine Schule hat. Manche Eltern können die Schule nicht mehr nach pädagogischen Gesichtspunkten wählen, sondern müssen sich für den sicheren OGS-Platz entscheiden. Dem Grundsatz „Kurze Beine – kurze Wege“ entsprechend, darf es nicht sein, dass ein Kind aus Meindorf einen Schulplatz an der KGS Meindorf nicht annehmen kann, weil es dort keinen OGS-Platz für es gibt!

In der Modellrechnung werden pro Jahr 23 Kinder aus anderen Stadtteilen eingeplant. Auch ein Teil dieser Kinder wird, aus oben genannten Gründen, vielleicht doch nicht an der KGS Meindorf angemeldet.

Im Fazit des Schulentwicklungsplans heißt es, dass für die Standorte Meindorf und Hangelar Ausbau-Planungen noch durchzuführen sind. An dieser Stelle vermisse ich eine Perspektive, einen Zeitplan für eine Übergangslösung sowie einen Zeitplan für eine Baumaßnahme.

Eine für Ende des Kalenderjahres 2023 angedachte Übergangslösung (Mensa-Container vom Pleiser Wald) ist in Frage gestellt. Eine mögliche Alternative ist mir bisher nicht bekannt. Derzeit wird der Fokus auf eine Übergangslösung für den Ausbau der Mensakapazitäten gerichtet, da das Angebot eines Mittagessens ein zwingend erforderlicher Bestandteil der Betreuung im Ganzttag ist. Ich möchte jedoch dringend darum bitten, auch andere Maßnahmen zur Verbesserung der räumlichen Situation im Blick zu behalten, insbesondere denke ich dabei an die seit Jahren thematisierten Maßnahmen zum Schallschutz in den OGS-Räumen. Diese Maßnahmen können nicht bis zur „großen Lösung“ – einer Baumaßnahme – in ferner Zukunft warten.

Mit freundlichen Grüßen

Ute Stellberg

Hans-Christian-Andersen-Schule

Städt. Gemeinschaftsgrundschule in Sankt Augustin-Ort
Offene Ganztagschule



13. Dezember 2022

Stadt Sankt Augustin
Fachbereich Schule und Bildungsplanung
Frau Dedenbach

E. 27.12.22
De.

Stellungnahme zum Schulentwicklungsplan der Stadt Sankt Augustin 2023-2028

Sehr geehrte Frau Dedenbach,

herzlichen Dank für die Zusendung des Schulentwicklungsplanes und für die Gelegenheit dazu Stellung zu nehmen.

Durch den von Frau Dr. Reinermann-Matatko ab dem Schuljahr 2026/27 prognostizierten Übergang von der Dreizügigkeit zur Vierzügigkeit (2029/30) fühlen wir uns in unserer Ihnen vorliegenden Stellungnahme zum Schulentwicklungsplan 2020-2026 bestätigt. Wir hatten seinerzeit in der damals aktuellen Bauplanung gebeten zu prüfen, inwieweit auf einen weiteren Zug beim jetzt laufenden Bauprojekt eingegangen werden kann. Leider ist es nicht dazu gekommen.

Insofern sind die vom Schulentwicklungsplanungsbüro niedergeschriebenen Zahlen (S. 53) rein theoretisch, da wir ab 2026/27 mit der genehmigten Dreizügigkeit immer nur maximal 81 Kinder in die Eingangsklassen aufnehmen dürfen. Räumlich betrachtet werden heute schon alle Räume in Doppelnutzung mit der OGS genutzt. Mit der Fertigstellung der Bauarbeiten an der HCA werden wir erstmals die Räumlichkeiten für eine Dreizügigkeit (inkl. gemeinsamer Nutzung der Räume mit der OGS) zur Verfügung haben.

Grundsätzlich wären wir einer Vierzügigkeit gegenüber aufgeschlossen, da damit die zurzeit sehr hohe Schülerzahl in der einzelnen Klasse auf ein pädagogisch sinnvolleres Maß sinken könnte, jedoch müssten dann von Seiten des Fachbereichs Schule und Bildungsplanung Fragen bzgl. der Räumlichkeiten erörtert werden.

Herzliche Grüße

Jörn Diercks, Schulleiter

www.hans-christian-andersen-grundschule.de

Dedenbach Josefine

Von: Alexander Diel <info@pleiserwald.de>
Gesendet: Donnerstag, 2. Februar 2023 20:14
An: Dedenbach Josefine
Cc: OGGs am Pleiser Wald; Konrektor Standardkonto
Betreff: Re: Stellungnahme Schulentwicklungsplanung

Sehr geehrte Frau Dedenbach,

haben Sie vielen Dank für die Übersendung der aktuellen Fassung des Schulentwicklungsplanes. Gerne möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen, um meine Stellungnahme einzubringen.

Seit meiner letzten Stellungnahme vom 24.07.2020 haben sich mit dem Neubau meiner Mensa entscheidende Parameter an meiner Schule verändert, sodass ich meine seinerzeitige Stellungnahme wie folgt modifizieren möchte:

Die im Schulentwicklungsplan i.d.F.v. 16.11.2022 angeratene temporäre Erhöhung der Zügigkeit halte ich für nicht sachdienlich.

Der Schulentwicklungsplan weist nur in zwei von sechs Jahren deutlich erhöhte Schülerzahlen aus, die einer Fünfzügigkeit entsprechen würden. In der Gesamtschau werden diese „Spitzen“ in der Schülerzahlentwicklung aber wieder abflauen, so dass auf Dauer betrachtet eine stabile Vierzügigkeit am Pleiser Wald vorliegt.

Eine temporäre Erhöhung der Zügigkeit würde zwangsläufig einhergehen mit der Erweiterung unserer Infrastruktur. Vor dem Hintergrund der Entwicklung der prognostizierten Schülerzahlen wäre diese Maßnahme perspektivisch betrachtet überdimensioniert, die Kosten in der Sache nicht gerechtfertigt und auch unter Nachhaltigkeitsgedanken nicht vertretbar.

Vielleicht wäre es zu überlegen, ob die Schülerströme in den betreffenden Jahren auf andere Schulen, die noch über freie Kapazitäten verfügen, umgelenkt werden können.

Ich hoffe, Ihnen hiermit gedient zu haben und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ihr

Alexander Diel

Alexander Diel - Schulleiter -



CAMPUS Niederpleis



ALBERTEINSTEINGYMNASIUM
sankt augustin



Sankt Augustin, 20.12.2022

Stellungnahme zum Schulentwicklungsplan 2023 – 2028 ff. (Stand vom 01.12.22)

Sehr geehrte Frau Dedenbach, sehr geehrte Damen und Herren,

im SEP für 2023-28 mit Ausblick auf 2032 (mit Stand vom 01.12.22) wird auch die Schülerzahlentwicklung am Albert-Einstein-Gymnasium prognostiziert. Diese ist abgesehen von einzelnen Details, die der Logik widersprechen (z.B. Stufe 5 mit 138 SuS in 25/26 fünfzügig, Stufe 6 mit 136 SuS in 26/27 vierzügig, Stufe 7 mit 134 SuS in 27/28 fünfzügig) grundsätzlich umsetzbar.

Allerdings zieht die insgesamt stark steigende Schülerzahl einen erhöhten Raumbedarf mit sich, der in Abstimmung mit den beiden anderen Schulen am Campus Niederpleis jedoch zu bewältigen ist. Betonen möchten wir, dass die Umstellung auf G9 im Sommer 2026 und der damit automatisch verbundene sprunghafte Anstieg der Schülerzahlen an beiden Sankt Augustiner Gymnasien auch nur von beiden Schulen getragen werden kann.

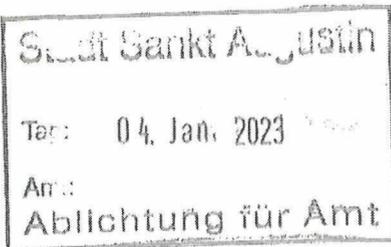
Wir möchten an dieser Stelle nochmals unterstreichen, dass sich – wie in unserer Stellungnahme vom 26.2.21 bereits erklärt – ein weiterer gymnasialer Zug am Rhein-Sieg-Gymnasium eindeutig positiv auf den Ausbau der Kooperation der beiden Sankt Augustiner Gymnasien auswirken und damit ein klares Plus des Bildungsangebotes in der gymnasialen Oberstufe für alle Sankt Augustiner Gymnasiasten bedeuten wird.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Arndt, Schulleiter

Daniel Gross und Prof. Dr. Alexander Koch, Schulpflegschaftsvorsitzende

Phillip Piechotta und Alexander Happ, Schülersprecher



Rhein-Sieg-Kreis | Der Landrat | Postfach 1551 | 53705 Siegburg

Stadtverwaltung
Fachbereich Schule und Bildungsplanung
53754 Sankt Augustin

Amt für Schule, Bildung, Kultur und Sport
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg

Herr Nohl
Zimmer A 6.13
Telefon 02241 13-2795
Telefax 02241 13-2441
joerg.nohl@rhein-sieg-kreis.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens
06.12.2022 – 8-de

Mein Zeichen
40.1 - I

Datum
02.01.2023

Schulentwicklungsplanung der Stadt Sankt Augustin 2023-2028

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Beteiligung im aktuellen Verfahren der Schulentwicklungsplanung der Stadt Sankt Augustin.

Zur Klarstellung und zur Vermeidung von eventuellen Missverständnissen nehme ich Bezug auf zwei nahezu inhaltsgleiche Ausführungen im Planentwurf auf den Seiten 66 und 67 (jeweils im letzten Textbereich), in denen darauf verwiesen wird, dass der Rhein-Sieg-Kreis eine „kreisweite Förderschulentwicklungsplanung“ in Auftrag gegeben habe und die Gutenbergschule in diesem Rahmen nochmals beleuchtet werde.

Die derzeit vom Rhein-Sieg-Kreis extern in Auftrag gegebene erweiterte Förderschulentwicklungsplanung bezieht sich auf die Förderschulen in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises und nicht auf alle Förderschulen im Kreisgebiet.

Ich bitte um Kenntnisnahme und entsprechende Berücksichtigung in der künftigen Planausfertigung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Kreissparkasse Köln
IBAN DE94 3705 0299 0001 0077 15
SWIFT-BIC COKSDE33

Postbank Köln
IBAN DE66 3701 0050 0003 8185 00
SWIFT-BIC PBNKDEFF

USt-IdNr. DE123 102 775
Steuer-Nr. 220/5769/0451

Postanschrift: Stadt Hennef (Sieg) · Postfach 1562 · 53762 Hennef

**Amt für Schule, Bildungskoordination
und Sport**

Stadt Sankt Augustin
Fachbereich Schule und Bildungsplanung
Markt 71

53757 Sankt Augustin



Ansprechpartner
Silke Schüren

Tel. 0 22 42 / 888 444
Fax 0 22 42 / 888 111
E-Mail silke.schueren@hennef.de
Zentrale 0 22 42 / 888 0
Zimmer 1.22

Sprechzeiten

Mo. – Fr. 08.00 - 12.00 Uhr
Do. 14.00 - 17.30 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung

Online www.hennef.de

Mein Zeichen: 40

Datum: 02.01.2023

Ihr Zeichen: 8-de

Datum Ihres Schreibens: 06.12.2022

Schulentwicklungsplanung der Stadt Sankt Augustin 2023-2028

Sehr geehrter Herr Gleß,

mit Schreiben vom 06.12.2022 bitten Sie um eine Stellungnahme gem. § 80 SchulG NRW. Darauf beziehend teile ich Ihnen mit, dass seitens der Stadt Hennef keine Bedenken gegen den Entwurf der Schulentwicklungsplanung der Stadt Sankt Augustin für den Zeitraum 2023 - 2028 bestehen.

Allerdings hätte ich eine Anmerkung, die sich auf Seite 32 der Schulentwicklungsplanung bezieht. Hier werden u. a. die Auspendler in weiterführende Schulen in JG 5 ausgewiesen. Als weiterführende Schule auf Hennefer Stadtgebiet ist dort die „GE Hennef“ aufgeführt. Aus der Betitelung ist leider nicht erkennbar, um welche der zwei Hennefer Gesamtschulen (Gesamtschule Hennef-West oder Gesamtschule Hennef Meiersheide) es sich handelt. Hier würden wir uns eine differenziertere Bezeichnung wünschen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Silke Schüren
Amtsleiterin

Bankverbindung:

Gläubiger-ID: DE30HEN0000020187

Kreissparkasse Köln

Kto 213900

BLZ 370 502 99

IBAN DE76370502990000213900

BIC COKSDE33XXX

VB Bonn Rhein-Sieg

Kto 3703317013

BLZ 380 601 86

IBAN DE66380601863703317013

BIC GENODED1BRS

Besucheranschrift: Frankfurter Str. 97, 53773 Hennef (Sieg)

Dedenbach Josefine

Von: Buechner, Helga <Helga.Buechner@koenigswinter.de>
Gesendet: Freitag, 9. Dezember 2022 08:25
An: Dedenbach Josefine
Betreff: WG: Schulentwicklungsplan Stadt Sankt Augustin

Guten Morgen Frau Dedenbach,

herzlichen Dank für die Zusendung Ihres Schulentwicklungsplans.
Wir haben keine Anmerkungen hierzu.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Adventszeit.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag
Helga Buechner

Stadt Königswinter
Geschäftsbereichsleiterin
Schule und Sport
Drachenfelsstr. 9-11
53639 Königswinter

Tel.: 02244/889-374
Mobil: 0160/97 33 87 69
E-Mail: helga.buechner@koenigswinter.de
Internet: www.koenigswinter.de

Von: "Dedenbach Josefine" <Josefine.Dedenbach@sankt-augustin.de>
Datum: Dienstag, 6. Dezember 2022 um 15:50:25
An: "Jüngling, Heike" <heike.juengling@koenigswinter.de>
Betreff: Schulentwicklungsplan Stadt Sankt Augustin

Dedenbach Josefine

Von: Marks, Stephan <Stephan.Marks@Siegburg.de>
Gesendet: Donnerstag, 12. Januar 2023 14:53
An: Dedenbach Josefine
Cc: Bürgermeister (Mail)
Betreff: AW: [SPAM] - Schulentwicklungsplan Stadt Sankt Augustin

Sehr geehrte Frau Dedenbach,
sehr geehrter Herr Gleiß,
entschuldigen sie bitte die verspätete Rückmeldung aus Siegburg, wir haben keine Bedenken.

Freundliche Grüße
In Vertretung

Stephan Marks

Kreisstadt Siegburg
Technischer Beigeordneter
Nogenter Platz 10
53721 Siegburg

Tel: 02241/102-1377
Mail:stephan.marks@siegburg.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Dedenbach Josefine <Josefine.Dedenbach@sankt-augustin.de>
Gesendet: Dienstag, 6. Dezember 2022 15:44
An: Marks, Stephan <Stephan.Marks@Siegburg.de>
Betreff: [SPAM] - Schulentwicklungsplan Stadt Sankt Augustin

[Sie erhalten nicht häufig E-Mails von josefine.dedenbach@sankt-augustin.de. Weitere Informationen, warum dies wichtig ist, finden Sie unter <https://aka.ms/LearnAboutSenderIdentification>]

Sehr geehrter Herr Marks,